

Rechte Popsongs aus den frühen und mittleren achtziger Jahren in der ‚alten‘ Bundesrepublik Deutschland: Die komplexe Genese einer neuen sozialen Bewegung, ihrer Themen und ihrer exzessiven Sprache

Hans Giessen

University in Kielce

Exzessive Sprache im öffentlichen Diskurs mag in den letzten Jahrzehnten, insbesondere mit dem Internet und seinen ‚Filterblasen‘ zugenommen haben. Aber dies ist kein neues Phänomen. Tatsächlich konnten Ausschreitungen und Morde mit rechtsextremistischem Hintergrund beispielsweise in Westdeutschland schon vor dem Zusammenbruch des Ostblocks als scheinbar unorganisierte, unkontrollierte und damit unkontrollierbare soziale Bewegung beobachtet werden (Giessen 1992; Farin 1995). Die Genese dieser sozialen Bewegung lässt sich bereits in der ersten Hälfte und Mitte der achtziger Jahre anhand westdeutscher Popsongs und ihrer Texte – als dem damals, vor der Zeit des Internets, dominanten Ausdrucksmedium – nachweisen. Bereits vor etwa vierzig Jahren wurden in Popsongs exzessive und menschenverachtende Formulierungen in den öffentlichen Diskurs Westdeutschlands eingeführt und verwendet (Meyer 1995). Mein Beitrag zielt darauf ab, rechte Popsongtexte aus dieser frühen Phase für eine Untersuchung zu nutzen, die kulturlinguistische und kulturhermeneutische, insbesondere inhaltsanalytische Mittel kombiniert, um die Entstehung und Entwicklung des Rechtsrock (Alexopoulos 2020) und seiner sprachlichen Äußerungen darzustellen. Ich werde mich dabei auf Popgruppen wie die Böhsen Onkelz, Breslau, Die Chefs, Deutsch-amerikanische Freundschaft (zum Beispiel mit dem Song „Tanz den Mussolini“), Gesundes Volksempfinden, Störkraft oder X Mal Deutschland beziehen.

Maria Alexopoulou (2020), „‚Nation‘ revisited: Geschichte und Gegenwart eines ambivalenten Konzepts“. In: Ralf von Appen, Thorsten Hindrichs (Hg.) (2020), *One Nation Under a Groove – »Nation« als Kategorie populärer Musik*. Bielefeld: Transcript (Beiträge zur Populärmusikforschung 46), 31-48

Farin, Klaus (1995), 'Rechtsrock' – Eine Bestandsaufnahme. In. *PopScriptum* Vol. 5, 6-15

Giessen, Hans (1992), *Zeitgeist populär. Serine Darstellung in deutschsprachigen postmodernen Poptexten (bis 1989)*. St.Ingbert: Röhrig

Meyer, Thomas (1995), „‚Unser Leben heißt kämpfen bis zum Tod‘ - Rechtsrock als Message-Rock“. In. *PopScriptum* Vol. 5, 46-69